



Grundwasserschutz durch Öko-Landbau

Eine Initiative der
AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ –
Trinkwasser für Unterfranken



Regierung von
Unterfranken



Ökologischer Landbau – Schont das Grundwasser und sichert den Markterfolg



Grundwasserschutz ist in Unterfranken eine besondere Herausforderung. Die Grundwasserbelastung ist höher als in anderen Regionen Bayerns, obwohl die Landwirte ordnungsgemäß wirtschaften. Die Ursachen: weniger Niederschläge, dünne Bodenschichten mit schwacher Filterwirkung und durchlässiger Untergrund.

AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ – Trinkwasser für Unterfranken

Um die Trinkwasserversorgung aus Grundwasser langfristig zu sichern, hat die Regierung von Unterfranken 2001 die AKTION GRUNDWASSERSCHUTZ – Trinkwasser für Unterfranken gestartet. Sie geht neue Wege für den nachhaltigen Schutz des Grundwassers. Als ein Schwerpunkt werden Maßnahmen zur Optimierung des Anbaus in der Landwirtschaft umgesetzt. Mit einer angepassten Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen können die Landwirte in Unterfranken einen großen Beitrag für sauberes Grundwasser leisten.

Grundwasserverträgliche Landwirtschaft

In Bezug auf die Trinkwassergewinnung aus Grundwasser kann eine Landwirtschaft dann als grundwasserverträglich beurteilt werden, wenn die Belastung des Grundwassers dauerhaft unter den Grenzwerten der Trinkwasserverordnung für Nitrat und Pflanzenbehandlungsmittel liegt.

Kooperationsvorhaben

In stark mit Nitrat belasteten Wassereinzugsgebieten bringt die Aktion Wasserversorger und Landwirte als Partner für eine besonders grundwasserschonende Flächenbewirtschaftung zusammen. Die konventionell und ökologisch wirtschaftenden Bauern verpflichten sich dabei zu einer besonders sensiblen Bewirtschaftung mit geeigneten Fruchtfolgen und Feldfrüchten. Ein Beispiel hierfür ist die Modellregion Werntal bei Karlstadt. Ein Berater vor Ort initiiert Kooperationen für eine angepasste Bewirtschaftung. Die beteiligten Landwirte erhalten Ausgleichszahlungen für geringere Erträge, höheren Aufwand und höhere Ernterisiken.



Ökologischer Landbau

Die Nachfrage nach Bio-Produkten wächst. Das bietet neue Chancen, die Grundwasservorräte für die öffentliche Trinkwasserversorgung nachhaltig zu schützen. Der Ökologische Landbau in Deutschland kommt den Anforderungen einer grundwasserverträglichen und nachhaltigen Landbewirtschaftung am nächsten, denn: im Vergleich zur konventionellen Landwirtschaft wird kein mineralischer Stickstoff eingesetzt und es werden in größerem Masse Zwischenfrüchte angebaut, so dass die Wahrscheinlichkeit der Stickstoffauswaschung verringert und die Grundwasserbelastung reduziert wird. Auf den Einsatz von synthetischen Pflanzenschutzmitteln wird vollständig verzichtet.

Der Ökologische Landbau ist daher ein Ansatz zur Verbesserung der Grundwasserqualität in der Fläche. Er schützt das Grundwasser und bringt zudem weitere Vorteile für Natur und Umwelt. Ein wesentlicher Vorteil des Ökologischen Landbaus ist der derzeit stark wachsende Markt. Mit dem Ziel, das Grundwasser zu schützen und eine nachhaltige Regionalentwicklung in Unterfranken zu unterstützen, startete deshalb die Regierung von Unterfranken Anfang 2008 die „Initiative Grundwasserschutz durch Öko-Landbau“ – mit Erfolg.